

BEST PRACTICE

UPCYCLING & FOOD SAVE

UMWELT-PROJEKTWOCHE DER SEKUNDARSCHULE HAUSEN



Die Sekundarschule Hausen führte eine Umwelt-Projektwoche zu den Themen "Food Save" und "Upcycling-Möbel" durch. Daraus entstanden sind ein nachhaltigerer Umgang mit Lebensmitteln sowie Sitzcken aus gebrauchten Paletten und Autopneus.

Anlässlich der Bemühungen eine „Energistadt“ zu werden, lud die Gemeinde Hausen am Albis die lokalen Schulen zur „Energiewoche“, einer Projektwoche zu den Themen Energie und Umwelt ein. Die Sekundarschule Hausen entschied sich unter anderem für die Teilprojekte Upcycling-Möbel und Food Save.

Eröffnet wurde die Projektwoche mit dem Besuch der Umweltarena Spreitenbach, der den SuS und LPs als Themeneinstieg diente. Anschliessend organisierten sich die SuS gemeinsam mit der Lehrerschaft für den Rest der Woche in den beiden Teilprojekten.

Mit Rezepten gegen Food Waste

Die Gruppe Food Save ging der Verschwendung von Lebensmitteln auf den Grund und erarbeitete sich u.a. durch den Film „Taste the Waste“ das Wissen dazu. Praktisch wurde es mit den Besuchen verschiedener lokaler Lebensmittel-Detailhändler, wo die SuS die Problematik des Food Wastes untersuchten. Einen Lösungsansatz fanden die SuS im Resteverwerten und verzauberten von den Händlern aussortierte, aber noch essbare Lebensmittel in leckere Menüs. Dazu kreierte sie für sich und den Hauswirtschaftsunterricht schmackhafte Food Save Rezepte.

Die Umwelt schonen und das Schulhaus verschönern

Die Gruppe Upcycling-Möbel hatte es sich zum Ziel gesetzt, für den Innenraum der Schule bequeme und ökologische Sitzmöglichkeiten herzustellen. Aus ausrangierten Europaletten schreinerten sie stylische Lounge-Möbel für den Eingangsbereich und alte Autopneus wurden in den Klassenzimmern zu bequemen Hockern umfunktioniert. An den Nähmaschinen entstanden aus Stoffresten die passenden Kissenbezüge, die die SuS mit alten Kleidern stopften.

Am Ende der Woche lud die Schule alle Interessierten ein, sich die Resultate der Projektwoche anzuschauen. Zudem wurden diese zusätzlich im Rahmen einer Schulausstellung präsentiert.

Schulen oder Lehrpersonen, die sich für das Projekt interessieren, gibt Schulleiterin Astrid Fink gerne Auskunft: astrid.fink@sekhausen.ch
www.sekhausen.ch

